

Impressum:

www.bibelgesellschaft-ekkw.de

Redaktion: Dr. Heike Radeck,
Nina Wetekam, Margit Zahn
Foto: Gerhard Jost
(Elisabethkirche, Marburg)
Layout: Irina Jansen

Weihnachtliches auf
ekkw.de entdecken:



Eigentlich
bewahrt er einen klaren Kopf
und hält sich an die Fakten.

Eigentlich
verlässt er sich auf das,
was er sieht,
schwarz auf weiß.

Alles andere
beunruhigt ihn,
kann er nicht einordnen.

Fürchte dich nicht!
Die Stimme im Traum

meint ihn.
Unglaublich!
Mut soll in ihm schlummern
und Vertrauen
und Glauben.



...da erschien ihm
ein Engel des Herrn
im Traum
und sprach:
Josef, du Sohn Davids,
fürchte dich nicht.
Als nun Josef
vom Schlaf erwachte,
tat er, wie ihm
der Engel des Herrn
befohlen hatte,
und nahm
seine Frau zu sich.

Matthäus 1,20.24

Lutherbibel 2017

© Deutsche Bibelgesellschaft



Partner der Deutschen Bibelgesellschaft



Offene Kirchen



EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK



1. Se - hen kön - nen, was kein Au - ge sieht.
2. Ste - hen kön - nen, wo sonst Lau - fen zählt.
3. Träu - men kön - nen, mehr als ei - nen Traum.
4. Hei - len kön - nen, was un - heil - bar galt..
5. Hof - fen kön - nen, auch in tiefs - ter Nacht.



1. Hö - ren kön - nen, was das Ohr nicht hört. Spü - ren,
2. War - ten kön - nen, still in sich ver - gnügt. Spü - ren,
3. Glau - ben kön - nen, was un - glaub - lich schien. Spü - ren,
4. Tei - len kön - nen, weil's für al - le reicht. Spü - ren,
5. Le - ben kön - nen, hier und jetzt und dort. Spü - ren,



1. dass da et - was__ ist - 1.-5. noch nicht
2. dass da et - was__ wird -
3. dass da et - was__ kommt -
4. dass da et - was__ glückt -
5. dass da et - was__ folgt -



- 1.-5. da, doch schon nah, doch schon nah..

Text: Eugen Eckert. Melodie: Joachim Raabe.

© Dehm Verlag, Limburg aus CD + Chorsatz in „Lass dein Licht leuchten“

Flüstere oder stups mich an,
meinetwegen sprich im Traum
oder weck mich sogar.
Ich brauche deine Stimme
nah an meinem Ohr.
Fürchte dich nicht!
Wer sonst sollte mir das sagen?
Wem würde ich glauben,
wenn nicht dir
und denen, die es mir
von dir weitersagen?

Impressum:

www.bibelgesellschaft-ekkw.de

Redaktion: Dr. Heike Radeck,
Nina Wetekam, Margit Zahn
Foto: Gerhard Jost
(Elisabethkirche, Marburg)
Layout: Irina Jansen

Weihnachtliches auf
ekkw.de entdecken:



Du kommst, Gott.
Du kommst mit Macht -
aber nicht übermächtig.
Du nährst Dich, Gott.
Du hältst keinen Abstand -
zu keinem Menschen.
Du siehst uns.
Du siehst, was fehlt -
mir und anderen auch.
Du gibst, Gott.
Du gibst dich
in die Hand eines Kindes.
Du hältst uns
verbunden miteinander
und mit Dir.



Maria singt:
Gott,
der mächtig ist,
handelt wunderbar
an mir.
Er füllt
den Hungernden
die Hände
mit guten Gaben.

Lukas 1,49.53

BasisBibel 2012

© Deutsche Bibelgesellschaft



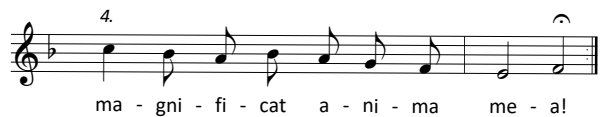
Partner der Deutschen Bibelgesellschaft



Offene Kirchen



EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK



Ach, könnte ich mich öffnen - wie Maria.
Mir Sehnsucht erlauben nach einem anderen Leben.
Wo Frieden und Gerechtigkeit sich küssen.
Mut und Hingabe einander die Hand reichen.
Heilsame Seelenbilder, lass sie mir Lebensquelle sein.
Berühre mich mit deiner Schönheit, zieh mich hin zu deiner Wahrheit.
Komm, Gott!

Impressum:

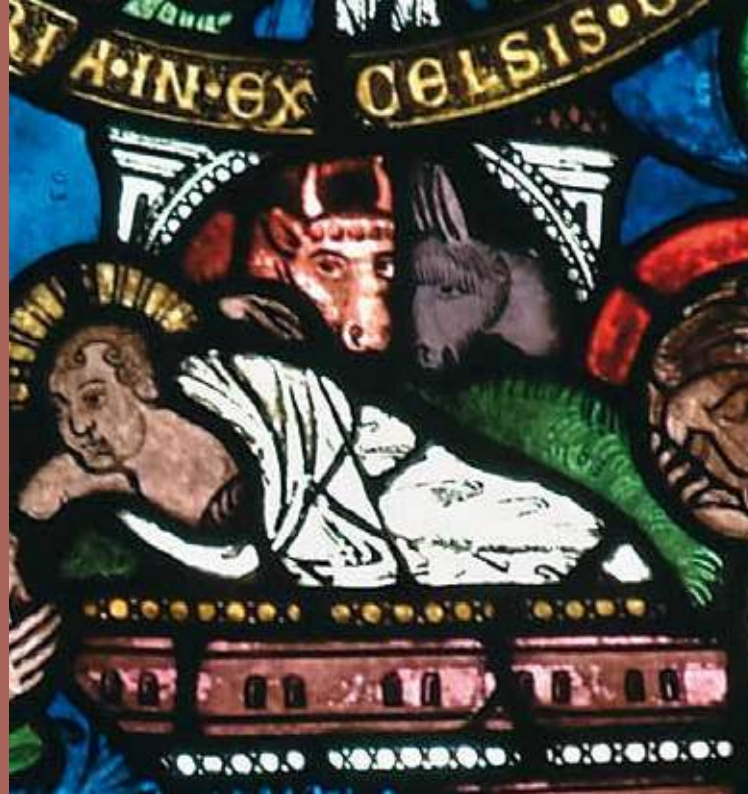
www.bibelgesellschaft-ekkw.de

Redaktion: Dr. Heike Radeck,
Nina Wetekam, Margit Zahn
Foto: Gerhard Jost
(Elisabethkirche, Marburg)
Layout: Irina Jansen

Weihnachtliches auf
ekkw.de entdecken:



Gut, dass sie da sind!
Die Tiere an der Krippe.
Stark und eigenwillig.
Unbedingt gehören sie dazu.
Schon immer.
Ochs und Esel und das Kind.
Sie sind einfach an ihrem Platz.
Da, wo es Futter gibt.
Da, wo sie genährt werden.
Die Tiere an der Krippe.
Sie schauen auf das Kind.
Halten es im Erdkontakt.
Balancieren die Engel aus.
Mit ihrer Ruhe und dem Duft
tierischer Gelassenheit.
Gut, dass sie da sind!



Ein Ochse
kennt seinen Herrn
und ein Esel
die Krippe
seines Herrn.

Jesaja 1,3

Lutherbibel 2017

© Deutsche Bibelgesellschaft



Partner der Deutschen Bibelgesellschaft



Offene Kirchen





1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o
ich kom - me, bring und schen - ke dir, was



Je - su, du mein Le - ben; Nimm hin, es ist mein
du mir hast ge - ge - ben.



Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm



al - les hin und lass dir's wohl - ge - fal - len.

4. Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht satt se-
hen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich anbetend
stehen. / O dass mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein
weites Meer, / dass ich dich möchte fassen!

Dem Christuskind nahe sein,
mich freuen an seiner Lebendigkeit,
das begehre ich
wie der Esel sein Heu.
Ruhe finden für meine Seele,
danach dürste ich
wie der Ochse nach frischem Wasser.
Lass mich erkennen,
wie du, Gott, eingegangen bist
in die gesamte Wirklichkeit der Schöpfung
und rufe mich zu meinem Platz
zwischen Himmel und Erde,
Pflanzen und Tieren.
Rufe mich zur Krippe hin!

Impressum:

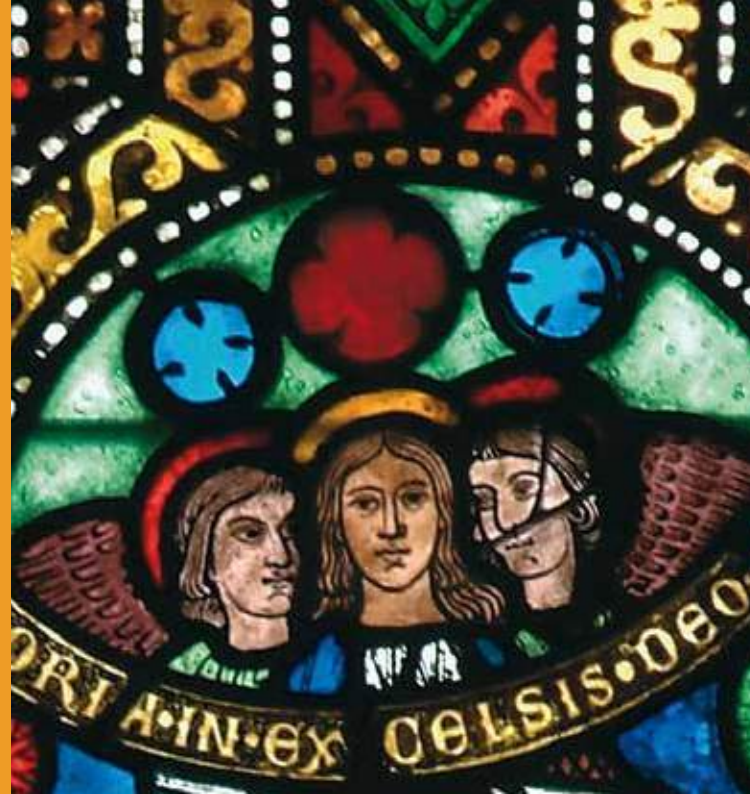
www.bibelgesellschaft-ekkw.de

Redaktion: Dr. Heike Radeck,
Nina Wetekam, Margit Zahn
Foto: Gerhard Jost
(Elisabethkirche, Marburg)
Layout: Irina Jansen

Weihnachtliches auf
ekkw.de entdecken:



Sie sind zu dritt.
Sie haben sich verabredet.
Es spricht sich herum.
Bald kommen mehr dazu -
immer mehr.
Eine fängt an.
Tiefere und höhere Stimmen -
immer mehr.
Heerscharen?
In welcher Sprache?
Ihr Klang reicht weit
durchs offene Fenster,
vom Balkon über die Straße -
weiter und weiter.



Und alsbald war da
bei dem Engel
die Menge der
himmlischen Heerscharen,
die lobten Gott
und sprachen:
Ehre sei Gott
in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen
seines Wohlgefallens.

Lukas 2,13.14

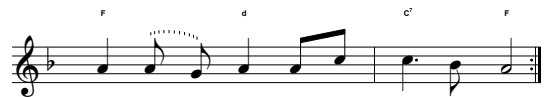
Lutherbibel 2017

© Deutsche Bibelgesellschaft





1. Hört, der En - gel hel - le Lie - der
und die Ber - ge hal - len wi - der



klin - gen das wei - te Feld ent - lang,
von des Him - mels Lob - ge - sang:



Glo



Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo -



ri - a in ex - cel - sis De - o. De - o.



ri - a in ex - cel - sis De - o. De - o.

Lass deine Engel um uns sein,
um uns und in uns:
in unseren Träumen,
in unseren Gedanken,
in unserem Tun.

Text: Otto Abel 1954, © Verlag Merseburger Berlin GmbH, Kassel
Melodie: Frankreich 18 Jh.
Satz: Theophil Rothenberg 1983, © by Bärenreiter-Verlag, Kassel

Christiane Berthold-Scholz
Gedanken und Gebete zu biblischen Texten im Kirchenjahr,
Verlag Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 2015

Impressum:

www.bibelgesellschaft-ekkw.de

Redaktion: Dr. Heike Radeck,
Nina Wetekam, Margit Zahn
Foto: Gerhard Jost
(Elisabethkirche, Marburg)
Layout: Irina Jansen

Weihnachtliches auf
ekkw.de entdecken:



Es ist die Zeit,
in der Kinder geboren werden,
in Zelten
oder in gewärmten Zimmern.
Es ist die Zeit,
in der Kinder überschüttet werden
oder Windeln fehlen.
Es ist unsere Zeit.
Es ist Zeit,
uns auf die Suche zu machen
aus allen Himmelsrichtungen.
Keinen Weg zu scheuen,
auch Umwege nicht.
Es ist Zeit, anzukommen
mit Herz und Verstand
bei dem einen Kind,
das uns zu Geschwistern macht.



Und als sie daselbst waren,
kam die Zeit,
dass sie gebären sollte.
Und sie gebar
ihren ersten Sohn
und wickelte ihn
in Windeln und legte ihn
in eine Krippe;
denn sie hatten
sonst keinen Raum
in der Herberge.

Lukas 2,6.7

Lutherbibel 2017

© Deutsche Bibelgesellschaft





1. O du fröh - li - che, o du se - li - ge,



gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit! Welt ging ver -



lo - ren, Christ ist ge - bo - ren: Freu - e,



freu - e dich, o Chri - sten - heit!

2. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit!

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819; Str. 2-3 Heinrich Holzschuher 1829 / Melodie: Sizilien vor 1788, bei Johann Gottfried Herder 1807

Wie die Hirten und die Weisen,
so leite uns, Gott.

Lass uns nicht aufgeben,
bis wir Weihnachten finden.

Hilf uns ankommen.

Leuchte uns.

Rühr uns an mit deinem Geheimnis:
Du kommst mitten in unser Leben
in deinem Sohn, dem Kind in der Krippe.